



Informationsvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 2 - Finanzen und Wirtschaft
Amt: Stadtkämmerei
Erstelldatum: 13.06.2022
Vorlagen-Nr.: IV/133/2022

Antrag Bürgerliste: Wirtschaftsförderung - Bewertung der Umorganisation

Beratungsfolge:

Stadtrat

27.06.2022

Sachstandsbericht:

Die Zusammenführung der Abteilungen Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Forst zu einem gemeinsamen Amt hat fachliche Synergien, kurze Abstimmungswege und zielorientierte Maßnahmen ermöglicht. Gemeinsam bespielen die drei Fachbereiche im Dezernat 2 das komplexe Themenfeld der Gewerbeflächenentwicklung, welches angesichts des Scheiterns von „Weiden West IV“ einer noch intensiveren, umfassenderen und fachübergreifenden Bearbeitung bedarf. Da aufgrund der Flächenknappheit nicht mehr die ausschließliche Vermarktung städtischer Gewerbeflächen im Fokus der Arbeit der Wirtschaftsförderung stehen kann, sondern das Management der wenigen – zumindest planungsrechtlich – verfügbaren Gewerbeflächen immer mehr vom Dialog mit Dritten und kreativen Lösungsansätzen geprägt ist, ist das funktionierende Zusammenspiel der drei Fachabteilungen wichtiger denn je, um Handlungs- und Reaktionsfähigkeit im Flächenmanagement zu steigern. Dabei erweist sich die Zusammenfassung der 3 bisher eigenständigen Abteilungen in D2 zu einem neuen gemeinsamen Amt insbesondere deshalb als erfolgreich, weil vorhandenes Einzelwissen der Abteilungen, z.B. in Bezug auf Grundstückslasten im Boden, vertragliche Gestaltungsvarianten bei Kaufverträgen oder bei der Sicherung von Dienstbarkeiten aber auch (historische) Zusammenhänge besser zum Austausch (Kommunikationswege) kommen und somit diese Synergien zur Beschleunigung von Verfahrensschritten führen.

Dies schließt gleichzeitig den Austausch mit Fachämtern und -abteilungen aus anderen Dezernaten ein, welche ebenso eine zentrale Rolle bei der Gewerbeflächenentwicklung spielen (z. B. Stadtplanung, Baugenehmigung, Umweltamt). Die Zusammenführung zum Amt Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Forst hat hierbei nicht zuletzt aufgrund der gemeinsamen wirtschafts- und praxisorientierten Perspektive auf das Flächenmanagement Impulse dafür setzen können.

Insgesamt betrachtet, ist das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung äußerst vielfältig und permanent im Wandel. Entsprechend verändern sich Arbeitsschwerpunkte. Mittels der Umstrukturierung wird das Ziel verfolgt, die langfristige Gewerbeflächenentwicklung mitsamt dem operativen Management – gerade im Kontext der Folgen von „Weiden West IV“ – möglichst effizient, (ver-)handlungsfähig und an den konkreten Bedarfen der (lokalen) Unternehmen auszurichten. Die bisherige Ausgestaltung dieses Prozesses ist als positiv zu bewerten.



Effekte auf weitere Aufgabenfelder wie die Innenstadtentwicklung, Standortvermarktung, Fachkräfteakquise/Bildungsmanagement oder die Förderung (über-)regionaler Kooperationen (z. B. auf Nordoberpfalz-Ebene) sind dagegen naturgemäß geringer, weil diese Aufgabenfelder eher mit weiteren Organisationseinheiten intern und extern verbunden sind.

Negative Auswirkungen aus der Umstrukturierung sind nicht zu verzeichnen; die Selbständigkeit des Wirtschaftsförderers und sein unmittelbarer Austausch mit dem Herrn Oberbürgermeister oder zu Unternehmen oder Verbänden sind davon unberührt; im Gegenteil hat sich auch insoweit der interne Informationsfluss und Kenntnisstand über die gemeinsame Amtsleitung (Herr Rögner) verbessert.

Anlagen:

Bürgerliste - Wirtschaftsförderung Bewertung der Umorganisation_